

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die Durlacher und Rastatter Handschriften

**Holder, Alfred**

**Wiesbaden, 1970**

Durlach 157

[urn:nbn:de:bsz:31-2495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2495)

allerhandt ebenen, flechen vnd Landtschafften durch das Instrumentum triangulare.

*f. 71* Beschreibung des Instruments, Oder halben Zirckhels, Vonn deßen Abtheillungen vnnnd gebrauch, Sonderlichenn In Vfftragung, Vnnnd Vffreybungen der Vestungenn.

*f. 108'* Allerhandt geschribene fortifications künsten.

*f. 177* Über Pulverbereitung.

*f. 258'* Verzeichnus der Stuck $\text{c}$  so, In der Vöstung Gradisch In Friaul seindt.

*f. 259* Der Ander Theil diß Buhlins halt in sich von . . . Fewrwerkhen . . .

*f. 285* Ein Büchlein Vor Kriegs vnnnd Befehlsleuth.

*Vorher:* Durlach 257.

*Einband wie D. 153.*

D. 156. *pap. 93 f. 331X208. s. XVII.*

*f. 2* Lorini, Buonaiuto.

Vom Beuestigen. Beschriben durch Boniadjutum Laurinum den Edlen Florentiner. Buch I. II. Cap. 1. 2. IV.

*f. 32* Dialogus in welchem beschriben wirdt ein gespräch, eines Graffens mitt dem Authore da in fünff tagen volkhomlich tractirt wirdt von aller Mensur vndt Pro Portion welche Vestung gegeben wirdt, sampt der Ration vnd Vrsach ihrer Theil . . . *f. 92'* Endt dißes Discurb oder gesprächs.

*f. 1. 93'* *Titelcopie von Fontana's Trasportatione dell'obelisco Vaticano 1590. — Notizen und Berechnungen.*

*Vorher:* Durlach 258.

*Einband wie D. 154.*

D. 157. *pap. 457 f. 317X207 und kleiner. s. XVI.*

Manuscripta mathematica.

*f. 1* Locher, Lorentz.

Vff Sanct Margrethen tag nach Christi geburt fünffzehen hundert vnnnd 16 Jahr, hab ich Lorentz Locher der Pfaltz Baurmeister vnd Búxenmeister diß nachuolgende werkh angefangen meinem sohn Moritz zu vnderweyßung vnd lehrung seins handtwerkhs desto bas vnd künstlicher zu volbringen und dabey mein gedenkhen gegen gott vnd der welt, vnd ob seine brüder Steinmetzen würden, vnd dz lehren würden, so soll Moritz dise Kunst treuelich mit seinen brüdern theillen vnd Inen nit verhalten . . .

D. 156—157.